

4-14 Erdbeben von Assyrien
14-21 Brücken etc.
24-28 Ritt etc.

Das Altertum.

Das Morgenland.

Die Assyrer.

§ 1. **Ninus und Semiramis.** — Aus der Bibel wissen wir, daß sich Noah nach der Sündflut in dem fruchtbaren Thale zwischen dem Euphrat und Tigris niederließ. Dort blieben im Anfange auch seine Nachkommen; aber später wurden sie uneins unter einander, und so kam es, daß sich die Völker allmählich über die ganze Erde zerstreuten.

Über die Schicksale derselben in der ältesten Zeit haben wir fast keine zuverlässigen Nachrichten; denn was uns die Sage davon berichtet, ist alles ins Wunderbare ausgeschmückt. Von dem Leben und der Bildung mancher Völker aber geben uns die großartigen Baudenkmäler Kunde, die sie schon in uralter Zeit ausführten, und die sich zum Teil noch bis auf unsere Tage erhalten haben.

In den Ländern, die Euphrat und Tigris durchströmen, gründete Noahs Urenkel Nimrod ein gewaltiges Reich. Derselbe war ein großer Eroberer und unterwarf sich weit und breit alles Land. Nachmals aber waren in jenen Gegenden das mächtigste Volk die Assyrer. Über sie herrschte, wie die Sage meldet, der König **Ninus**. Dieser erbaute, so wird erzählt, die Stadt Niniveh am Tigris, die 12 Meilen im Umfang hatte, und machte sie zu seiner Residenz. Er unternahm auch große Eroberungszüge, auf denen er weit nach Osten bis zur Stadt Bactra vordrang. Die Eroberung dieser Stadt verdankte er besonders der Klugheit und dem Mute der **Semiramis**. Dieselbe soll die Tochter der Göttin Dérsto gewesen sein und war ihrem Gemahl Menon in Männerkleidung in den Krieg gefolgt. Der König bewunderte sie so, daß er den Menon zwang, sich von ihr zu trennen, und sie zu seiner Gemahlin erhob; nach dem Tode des Ninus aber übernahm sie die Regierung für ihren Sohn **Ninuas**. Zu ihrer Residenz wählte sie die uralte Stadt **Babylon** am Euphrat. Sie umgab dieselbe mit 50 Ellen hohen Mauern, in